

Medienkonferenz vom 26. Januar 2015

Sperrfrist 26. Januar 2015, 16:00 Uhr – Es gilt das gesprochene Wort

Integration: Mit einfachen Mitteln grosse Wirkung erzielen!

Prof. Dr. Roland A. Müller, Direktor Schweizerischer Arbeitgeberverband

Sprache ist ein bedeutender Faktor für die Integration am Arbeitsplatz und im täglichen Leben. Gleichzeitig bietet der Arbeitsplatz ein ideales Umfeld, um Sprachkenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Viele Arbeitgeber sind sich dessen bewusst und unterstützen ihre anderssprachigen Mitarbeitenden beim Spracherwerb. Die Dialogpartner der Wirtschaft wollen dieses Bewusstsein noch stärker in der Arbeitswelt verankern. Wie sie das tun, illustriere ich anhand von drei Beispielen:

Die Sozialpartner des Bauhauptgewerbes haben zum Start des Dialogs am 30. Oktober 2012 das Pilotprojekt «Deutsch auf der Baustelle» lanciert: kostenlose Sprachkurse auf der Baustelle während der Arbeitszeit, die das Sprachlernsystem «fide» anwenden. Die Lernziele von «fide» sind sehr praxisorientiert: Die Arbeitsschicht mit einem Kollegen abtauschen, Rapporte auf der Baustelle verstehen. Das System ist so konzipiert, dass auch schulungsgewohnte Personen alltägliche Situationen am Arbeitsplatz und im Privatleben rasch meistern können.

Die ersten Pilotkurse waren so erfolgreich, dass das Projekt bis Ende 2015 verlängert wurde. Allerdings mit einer Änderung: Weil der Unterricht während der Arbeitszeit den Baustellenbetrieb stark einschränken kann, finden die Kurse nun in der Freizeit statt. Der Zeitaufwand wird entschädigt: Wer einen Semesterkurs abschliesst, erhält eine Lohnprämie von 750 Franken. Die Kosten für Kurse und Lohnprämien werden vom Paritätischen Fonds übernommen.

2014 nahmen über 400 Mitarbeitende an knapp 40 Kursen in der Deutschschweiz teil. Dieses Jahr werden es wieder so viele sein. Bei genügender Nachfrage werden 2015 auch in der Westschweiz erste Kurse angeboten.

Die Sozialpartner des Gastgewerbes und der Hotellerie werden die Zahl der Sprachlektionen im Basisqualifikationskurs «Progresso» erhöhen. Der fünfwöchige Kurs, der seit einigen Jahren angeboten wird, ist für Mitarbeitende ohne Berufsabschluss bestimmt. Die Kursteilnahme ist kostenlos und zählt als Arbeitszeit; die Kosten werden vom Paritätischen Fonds der Branche gedeckt. Weiter wollen die Sozialpartner das Sprachlernsystem «fide» in allen ihren Sprachkursen einführen.

Es braucht aber mehr als praxisorientierte und berufsspezifische Sprachkurse, damit anderssprachige Mitarbeitende im Betrieb gut kommunizieren können. **Wirklich gelernt wird eine Sprache im Alltag.** Diesen Lernprozess können Arbeitgeber ohne grossen Aufwand unterstützen: Werkzeuge und Apparate mit dem richtigen Begriff beschriften, in einfachen und korrekten Sätzen sprechen, nachfragen, ob Anweisungen verstanden wurden. Die Dialogpartner haben gemeinsam eine Reihe von **Tipps für KMU** zusammengestellt und verteilen den Flyer nun breit an Unternehmen. Arbeitgeber sollen so direkt für die Sprachförderung am Arbeitsplatz sensibilisiert werden.

Im Zuge des 9. Februars 2014 und der demografischen Entwicklung ist für die Schweizer Arbeitgeber das inländische Potenzial wichtiger denn je. Insbesondere die Integration von Personen mit Migrationshintergrund in die Arbeitswelt ist ein zentraler Eckpfeiler, um auch in Zukunft die wirtschaftliche und gesellschaftliche Kontinuität sicherzustellen. Die Schweizer Arbeitgeber sind gewillt, hier ihren Beitrag zu leisten.